

KOMMENTAR

Evaluierung der Polizeistrukturreform Polizei 2020 – wie geht es weiter?



Der Evaluierungsbericht zur Polizeistrukturreform Polizei 2020 liegt auf dem Tisch.

Was jetzt? Über Monate hinweg haben viele Kolleginnen und Kollegen darüber beraten, ob die Polizeistruktur 2020 auch wirklich zukunftssicher aufgestellt ist. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Polizeistruktur 2020, die unter der politischen Vorgabe stand, die Personalstärke auf 7000 Stellen zu reduzieren, eben nicht zukunftssicher aufgestellt ist. Prognosen wie z. B. eine sinkende Kriminalitätsentwicklung sind nicht eingetreten – im Gegenteil. Auch andere Annahmen waren eher politischen Vorgaben als der Realität geschuldet.

Wirklichkeit kontra politische Realität

Wie immer wurde das Problem am falschen Ende angepackt. Politische

Vorgaben wie 7000 Stellen bis 2020 (Innenminister a. D. Speer), nach den Landtagswahlen mindestens 7800 Stellen (Koalitionsvertrag), dann konkret 7855 Stellen (Haushaltsvorgabe und deren konsequente Umsetzung durch das Duo Zeeb/Feuring) ... Und das bei der zusätzlichen Vorgabe – keine strukturellen Veränderungen – und weiter voranschreitendem Stellenabbau.

Tolle Arbeitsgruppen

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Arbeitsgruppen haben versucht, sich durch diesen ständigen Wechsel von politischen Vorgaben nicht beeinflussen zu lassen. Es wurde analysiert, recherchiert, gestritten, Erfahrungen ausgewertet und Lösungsvorschläge unterbreitet. Wenn man alle Ergebnisse zum Dienstpostenbedarf zusammengefasst hätte, wären mindestens 8900 Stellen als notwendig erachtet worden, um effektiv in dieser Struktur zu arbeiten. Und das waren keine Traumschlösser, sondern der fachlich begründete Bedarf. Im Wissen, dass niemand im Landtag eine solche Forderung für voll genommen hätte, haben die Arbeitsgruppen und der Lenkungsausschuss eine Minimalforderung in Höhe von 8338 Dienstposten formuliert. Zwischen der abschließenden Diskussion im Lenkungsausschuss und der Veröffentlichung des Evaluierungsberichtes durch den Innenminister wurde diese Zahl auf 8216 reduziert; jedoch ohne Angabe, wo noch einmal Stellen gestrichen wurden. Wurde da erneut politisch interveniert? Naja, das ist nicht unüblich!

Eines wurde jedoch dazu geäußert. Der Mehrbedarf für den Flughafen BER von 80 Dienstposten wurde herausgerechnet. Einige sagen, den muss man auch nicht berück-

sichtigen, weil der BER nie ans Netz gehen wird. Aber man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben.

Polizeireviere, 24 Stunden/ 7 Tage besetzt

Hier soll künftig lagebezogen entschieden werden. Es geht um den Erhalt der Polizei in der Fläche, die Berücksichtigung von kriminalgeografischen Schwerpunkten und die Einbeziehung kommunaler Verantwortungsträger. Da sind für die Zukunft heftige Diskussionen vorprogrammiert. Erst einmal werden alle Reviere sicherheitstechnisch soweit hergerichtet, dass sie ggf. auch unbesetzt sein können.

Führen aus der Distanz hat sich nicht bewährt

Eine weitere Sofortmaßnahme ist die Überprüfung des Führens aus der Distanz im Zusammenhang mit dem Flexiblen Arbeitszeitmodell (FAM). Der Polizeipräsident hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die dieses Problem untersuchen und Lösungsvorschläge erarbeiten soll. Die Position der Gewerkschaft der Polizei ist klar: Führen aus der Distanz – eine brandenburgische Erfindung – hat nie richtig funktioniert. Als Sofortmaßnahme wurde den Revierleitern eine Dienstaufsicht für den WWD übertragen.

Geteilte Führung zwischen DGL und Revierleitern – damit sind neue Probleme vorprogrammiert. Ideal, aber planstellenmäßig wohl kaum umzusetzen, wäre die Wiedereinführung des Wachdienstführers.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Dem Grunde nach zugestimmt

Die Gewerkschaft der Polizei hatte dem Evaluierungsbericht in der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses (Zielzahl dort noch 8338) dem Grunde nach zugestimmt, was ein sogenanntes Jein bedeutet. Wir kritisieren, dass insbesondere im Bereich der Kriminalpolizei die Vorschläge der Arbeitsgruppe nicht voll umfänglich umgesetzt werden. Wir fordern die konsequente Aufstockung der Bereitschaftspolizei nach BRAS. Wir fordern, dass die Fachdirektion Besondere Dienste und das Landeskriminalamt eigenständige Einrichtungen außerhalb des Präsidiums werden und dass der angemeldete Mehrbedarf von Fachhochschule und ZDPol berücksichtigt wird.

Man darf träumen

Selbst wenn der Landtag den 8216 Stellen Mindestbedarf zustimmt (was Fachleute aus der Poli-

zei fachlich untersetzt gefordert haben), werden wir nicht die notwendigen „Köpfe“ dafür haben. Das, was die GdP schon länger kritisiert und öffentlich gemacht hat, erkennt mittlerweile das Innenministerium an. Wir werden bis 2018/2019 trotz des Einstellungskorridors von 300 jährlich auf einen Personalbestand ca. 7600 Kolleginnen und Kollegen absinken. Wir werden also 600 Planstellen mehr haben, als Kolleginnen und Kollegen vorhanden sind. Und Anforderungen von Polizisten beim Arbeitsamt oder gar von anderen Bundesländern werden zu keinem Erfolg führen. Also noch weniger müssen noch mehr arbeiten.

Fatale Reaktion

Die Reaktionen in der Politik sind äußerst unterschiedlich. Wie kann ein Innenminister Schröter einen Evaluierungsbericht mit 8216 Stellen veröffentlichen, obwohl es andere politische Vorgaben gab. Der Aufschrei, insbesondere in der SPD und in der Staatskanzlei, ist groß. Es geht um Gesichtswahrung. Wie können Speer, Woidke und Holzschuher sagen, es geht mit deutlich weniger und Schröter sagt, wir brauchen mehr. Ohne dass es jemand zugibt, entbrennt ein Machtkampf in dieser Landesregierung. Aber aus unserer Sicht darf es nicht um Macht gehen, sondern um Real-

täten. Wir brauchen mindestens diese 8216 Stellen (plus BER, plus Fachhochschule, plus ZDPol), um vernünftige polizeiliche Arbeit leisten zu können. Es wäre mehr als fatal, wenn die Landesregierung das Ergebnis des Evaluierungsberichts von Fachleuten politisch nach unten korrigiert. Eigentlich müsste er zusätzlich nach oben korrigiert werden, da bei der Erarbeitung des Evaluierungsberichtes die gravierenden Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik überhaupt noch nicht berücksichtigt wurden.

Wir werden diese Landesregierung am Umgang mit dem Evaluierungsbericht messen. Wir wollen, dass die Umsetzung des Evaluierungsberichtes nicht nur ein Problem des Innenministers als zuständigem Fachminister ist, sondern dass sich die komplette Landesregierung mit dem Bericht auseinandersetzt und per Landtagsbeschluss die Ergebnisse der Evaluierung der Polizeistrukturen umsetzt. Es geht um die Innere Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg, es geht um Leistungsanerkennung und es gilt, die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Das kann ein Innenminister nicht allein. Schon gar nicht, wenn er mit dem Rücken an der Wand steht. Hier muss sich eine Regierungskoalition beweisen.

Die Gewerkschaft der Polizei ist gespannt, wie dieser Beweis aussehen wird. **Andreas Schuster**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99

Redaktion:
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



POLISERVICE



Neuer Vertragspartner der GdP Poliservice GmbH

BMW und Mini Riller & Schnack GmbH, Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin.

Angebot: Preisnachlässe bis zu 14 % zzgl. weiterer Prämien

¹z. B. MINI One 3-Türer, 75 kW/102 PS, Salt, Blazing Red II metallic, Stoff Firework Carbon Black/Carbon Black, MINIMALISM CO2 Umfang, Reifendruckanzeige, Aktiver Fußgängerschutz, Sitzheizung vorn, PDC, Klimaanlage, Lichtpaket u. a.

Leasingbeispiel

Fahrzeugpreis	17.748,40 €
inkl. Zulassung und Überführung ²	600,- €
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p. a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	999,01 €
Nettodarlehensbetrag	17.074,57 €
Sollzinssatz p. a. ³	4,25 %
Effektiver Jahreszins	4,33 %
Gesamtbetrag ⁴	8.163,01 €
inklusive Versicherung MINI SMILE ⁵	24,99 €
monatliche Leasingrate (brutto)	199,99 €



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,9 – 4,8 l/100 km; außerorts: 4,3 – 4,2 l/100 km;
 innerorts: 5,9 – 5,8 l/100 km; CO2-Emission kombiniert: 114 - 112 g/km;
 Energieeffizienzklasse: B

¹Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München. Aktionszeitraum: Kauf bis 31.12.2015, Zulassung bis 10.01.2016.

²Die Zulassungs- und Überführungskosten sind nicht in der monatlichen Leasingrate enthalten und sind separat zu entrichten.

³Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

⁴Summe der Gesamtleasingraten plus Leasingsonderzahlung.

⁵Die monatliche Versicherungsprämie (modellabhängig) für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist gültig für MINI Neu- und Vorführwagen bei Abschluss eines MINI Smile Finanzierungs- oder Leasingvertrages mit der BMW Bank GmbH bis zum 31.12.2015. Zulassung bis zum 10.01.2016. Vertragspartner und Risikoträger ist die Allianz Versicherungs-AG. In der Finanzierung gilt der Basic Cover Direkt Tarif. Selbstbeteiligung: VK 1.000,00 Euro/TK 150,00 Euro.

⁶Als Basis für die Verbrauchermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Eine Anzeige der Riller & Schnack GmbH, Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Nähere Informationen und Bezugsscheine: GdP Poliservice GmbH
 Tel. 0331 747 32 0, Internet www.gdp-brandenburg.de

GdP-Mitgliedschaft für Vorruheständler und Pensionäre uninteressant?

Bei der Auswertung der Mitgliederentwicklung in den einzelnen Bundesländern von 2014 ist ein Phänomen besonders feststellbar – ab dem Alter von 62 bis 65 kündigen Kollegen (A. d. R. Der Einfachheit halber wird hier nicht gegendert – ich hoffe, ihr könnt damit leben) vermehrt ihre GdP-Mitgliedschaft, also als Pensionär oder Vorruheständler nach ihrem „aktiven“ Berufsleben. Auch in Brandenburg konnten und mussten wir das leider feststellen.

Warum aber ist das so? Bietet die GdP keine attraktiven Leistungen für Ruheständler und Pensionäre? Was müssen wir, die GdP Brandenburg, verbessern, um die GdP für Ruheständler und Pensionäre attraktiv zu machen? Diese und viele andere Fragen gingen mir durch den Kopf.

Um Lösungen zu suchen und vielleicht neue Wege zu finden, wurde eine kleine Arbeitsgruppe bestehend aus pensionierten Kollegen und Vorruheständlern sowie aktiven GdP-Mitgliedern gebildet. Fachliche Unterstützung erhielten und erhalten wir durch Dietmar Michael, einem Vorruheständler (vielleicht sicher noch bekannt aus seiner Zeit als Gewerkschaftssekretär beim Bund und zuständig für Bildung).

Welche Themen sind wichtig?

Aller Anfang ist schwer. Wie geht man denn nun an eine solch komplexe Aufgabenstellung richtig heran? Welche Themen sind wichtig? Was wollen wir erreichen? Welche Altersgruppe wollen wir ansprechen? Handelt es sich möglicherweise um ein generelles Problem? Was erwarten die Kollegen von der GdP? Am besten erschien uns eine Lösung – wir fragen die Betroffenen selbst.

Von denen, die im Ruhestand/Pension sind oder die in den nächsten Jahren in den Ruhestand/Pension gehen werden, können wir erfahren, was sie von ihrer GdP erwarten. Wenn wir die GdP für diese Mitglieder attraktiver und interessanter machen wollen,

müssen wir wissen, welche Erwartungen sie an die Organisation haben.

Nun standen wir vor dem Problem, einen Fragebogen zu entwickeln und vor allem die richtigen Fragen zu stellen. Die Fragen sollten verständlich und leicht zu beantworten sein. Also haben wir erste Vorstellungen erarbeitet, in der Arbeitsgruppe diskutiert und alle Änderungsvorschläge beraten.

Jetzt liegt ein Fragebogen vor, den wir unseren Kollegen mit der Bitte, uns diesen zu beantworten, zur Verfügung stellen. Wir wollen mit diesem Fragebogen unsere GdP-Mitglieder ab dem 55. Lebensjahr erreichen und ansprechen, denn diese wissen am ehesten, was sie ab dem Tag „X“ interessieren könnte bzw. worin ihre ggf. neuen Interessen liegen. Das ist uns wichtig.

Je mehr Antworten wir bekommen, umso repräsentativer ist das Ergebnis und umso besser spiegeln sie die Erwartungen und Wünsche unserer Kollegen an die GdP Brandenburg wider.

Möglichst viele erreichen

Wir wollen den betreffenden Mitgliedern viele Möglichkeiten anbieten, den Fragebogen zu erhalten. So werden wir ihn zum Herunterladen im Mitgliederbereich auf unserer Seite unter www.gdp.de/brandenburg einstellen, der dann zum Beispiel per E-Mail an uns gesendet werden oder ausgedruckt in der Kreisgruppe abgegeben werden kann. Auch die altbewährte Papierform wollen wir genauso anbieten wie eine Onlineversion des Fragebogens. Ebenso werden die Seniorenvertreter in den Kreisgruppen Fragebögen haben, die sie an ihre Mitglieder verteilen können.

Dass sehr wichtige Bereiche einer GdP-Mitgliedschaft in „Aktuelle Gewerkschaftsinformation“, „Aktueller gewerkschaftspolitischer Bildungsarbeit“ und „Gewerkschaftlichen Leistungen“ liegen, vermuten wir. Aber wir würden eben auch gern erfahren, was die GdP tun sollte, um für Ruheständler attraktiv, interessant und an-

ziehend zu sein, zu bleiben und zu werden. Wir wollen unsere Leistungen verbessern und möchten ganz vielen Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand weiter eine gewerkschaftliche Heimat bieten.

Also liebe Mitglieder ab 55, bitte macht bei der Befragung mit und helft uns bei der Mitgestaltung eines „Aktiven GdP-Lebens 60+“!

Die Mitgliedschaft in der GdP ist auch für Pensionäre und Vorruheständler interessant und wichtig. Unterliegen sie doch nach wie vor den verschiedenen Tarif- und Beamten-gesetzen/-verordnungen und deren möglichen rechtlichen Folgen. So ist es folgerichtig, dass Pensionäre und (Vor-)Ruheständler nach wie vor das Recht auf Rechtsschutz nach der Rechtsschutzordnung der GdP besitzen. Mit der Mitgliedschaft genießen sie darüber hinaus weiterhin die Vorteile wie zu Zeiten ihres „aktiven“ Berufslebens. Zur Erinnerung nur stichpunktartig eine kurze Zusammenfassung von Leistungen, die sich im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft in der GdP ergeben:

- Besuch von Seminaren des GdP Bildungswerks Brandenburg e.V. sowie Mitgliederveranstaltungen der Kreisgruppen zu verschiedenen Themen,
- gemeinsam organisierte Aktionen (z. B. Einsatzbetreuung),
- Unfallversicherung (auch außerhalb des Dienstes),
- Sterbegeldbeihilfe (auch für Ehegatten),
- Informationsbroschüren zu speziellen Themen,
- oder die vielen Vorteile der GdP Poliservice GmbH (z.B. 5% Reisekostenzuschuss vom Reisewert).

Ihr seht, eine Mitgliedschaft in der GdP ist auch nach dem „aktiven“ Berufsleben noch sehr interessant.

Unsere Bitte: Besorgt Euch den Fragebogen, füllt ihn aus (per Papier oder online) und gebt ihn an uns zurück. Je mehr sich an dieser Umfrage beteiligen, desto repräsentativer sind die Ergebnisse. Wir möchten erfahren, was Ihr von Eurer GdP erwartet.



JUNGE GRUPPE

Körperliche Höchstleistung

Am Dienstag, dem 11. 8. 2015, fand das traditionelle Beachvolleyballturnier der JUNGEN GRUPPE (GdP) zum achten Mal am Werbellinsee im Kreis Barnim statt.

keit, ins kühle Nass des Werbellinsees zu springen. Zur Mittagszeit gab es Verpflegung vom Grill sowie Gemüse, sodass sich jeder stärken konnte.



Spannende Spiele

Die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Land Brandenburg und aus den unterschiedlichsten Bereichen der Behörde und Einrichtungen. Auch Anwärterinnen und Anwärter der FHPol waren – trotz Urlaubszeit – vertreten. So kam der Präsident der Fachhochschule, Herr Grieger, ebenso zu Besuch und erfreute sich am sportlichen Engagement der insgesamt 18 Teams. Die Teams waren ausschließlich Mixteams, das heißt bestehend aus einem Mann und einer Frau. Bei ca. 30 °C und schönstem Sonnenschein nutzten die Sportler in den Pausen die Möglich-

Das Siegereppchen stellte sich folgendermaßen zusammen:

1. Andrea Willnow (LKA)/Tim Topolansky (FDBD)
2. Caroline Schulze (FDBD)/Tobias Gellert (FDBD)
3. Anna Schneider (FHPol)/Rocco Prielipp (LKA)

Auf die besten Teams warteten Gutscheine und Medaillen, aber auch andere kleinere Preise sowie Urkunden wurden an den Mann und die Frau gebracht. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratulieren den Siegerteams. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!



Das Siegerteam

Zudem bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit mit der EJB Werbelinsee und unseren Sponsoren (SIGNAL IDUNA, blaucrowd.de, POLIZEI – Fanshop, PSD Bank). Ebenfalls vielen Dank für die Unterstützung an den DirbPP Herrn Vossen, den Präsidenten der FHPol Herrn Grieger, sowie die GdP-Kreisgruppen FHPol und Besondere Dienste.

Bis nächstes Jahr! Wir bleiben dran.

Im Auftrag des Landesjugendvorstandes

Susan Halle



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bilder: A. Poitz



Herzlich willkommen!

Liebe junge Kolleginnen und Kollegen,

ihr habt es geschafft, die erste wichtige Hürde auf dem Weg zum Traumberuf ist genommen. Unter den zahlreichen Bewerbern konntet ihr euch durchsetzen und einigen ist sicher ein Stein vom Herzen gefallen, als ihr die ersehnte Einstellungszusage endlich in euren Händen halten konntet.

bahn. Schlaglöcher und einige Baustellen sollen euch jedoch nicht vom Weg abbringen. Wir, die Kreisgruppe FH der GdP, werden versuchen, immer ein Ansprechpartner für euch zu sein. Wir werden mit euch gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen, aber auch Hinweise geben, wie ihr euch selbst einbringen könnt, um auf „Kurs“ zu bleiben.

Meinung der GdP ist gefragt – die Gewerkschaft der Polizei ist geschätzter Ansprechpartner unterschiedlichster polizeilicher und politischer Gruppen. Sie wirkt an Gesetzgebungsverfahren mit, die die dienstlichen oder beruflichen Belange der Polizeibeschäftigten berühren. Als Stimme der Polizei genießt die GdP in der Öffentlichkeit hohes Ansehen.

Für euch geht es konkret um die Absicherung der Karriere in der Polizei des Landes Brandenburg. Die GdP hat sich deshalb konsequent für die Übernahme aller Azubis und Studierenden nach erfolgreicher Ausbildung eingesetzt.

Wenn ihr euch für die GdP entscheidet, habt ihr eine starke Organisation im Rücken. Denn die Risiken eines mitunter gefährlichen Berufes darf und kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren jungen Kolleginnen und Kollegen deshalb Leistungen an, die entweder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch Gruppen- bzw.



Begrüßung bei der Ankunft ...

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr habt euch für einen spannenden, interessanten und abwechslungsreichen Beruf entschieden. Um das nächste Ziel, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung oder des Studiums zu erreichen, stehen euch engagierte Dozenten, Lehrer, Trainer und Praktikumsbetreuer mit umfangreichem Fachwissen zur Seite.

In eurer beruflichen Entwicklung beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt. Studium und Ausbildung sind anspruchsvoll und für einige eine echte Herausforderung. Um sein Ziel bestmöglich zu erreichen, braucht es Herausforderungen, manchmal auch den Mut, Umwege zu gehen. Dennoch sollte man sein Ziel nie aus den Augen verlieren.

Unser Tipp – seid von Anfang an dabei, bringt euch ein und bleibt am Ball!

Doch wir alle wissen, dass es im Leben nicht immer alles so läuft wie auf einer frisch geteerten Auto-



... und im Hörsaal

Bilder: M. Ziolkowski

Die GdP ist die größte und einflussreichste Berufsvertretung im Polizeibereich. Seit über 50 Jahren setzt sie sich auf allen politischen Ebenen und in der Personalratsarbeit innerhalb der Polizei für die Verbesserung der beruflichen Lage aller Polizeibeschäftigten ein. Die GdP ist nicht nur in den Dienststellen für ihre Kolleginnen und Kollegen da, sondern unterstützt ihre Mitglieder auch bei Großeinsätzen vor Ort. Und auch die

Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden können. Die wichtigste Leistung der GdP ist die Vertretung eurer beruflichen und sozialen Interessen gegenüber der Politik.

Ihr habt's erst einmal in unsere Reihen geschafft – macht das Beste daraus! Ich wünsche euch viel Glück und Freude bei der Ausbildung an der Fachhochschule der Polizei.

Eure GdP-KG FHPol



SENIOREN

Feuer frei!

Am 22. 8. 2015 war es wieder soweit. Die Senioren unserer Gruppe der KG PD Ost trafen sich auf dem Schießstand der Schützengilde Spreenhagen 1921



e.V. zum Schießen und anschließendem Grillen. Das Wetter war wie immer, wenn sich unsere Senioren treffen, gut.

Unter Anleitung und Aufsicht von erfahrenen Schießleitern konnte sich die Senioren beim Schießen mit der KK-Pistole, dem KK-Gewehr (5,6 mm) und der Bockdoppel-Flinte im Kaliber 12/70 messen. Den Schießleitern sei an dieser Stelle dankgesagt.

Es wurden hierbei zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt, wobei zum Ausdruck kam, dass man als Senior noch nicht alles verlernt hat. Urkunden über die erzielten Ergebnisse werden dann wie immer in unserer nächsten Zusammenkunft überreicht.

Nach dem Schießen war die Stärkung vom Grill angesagt, welches auch rege in Anspruch genommen wurde. Es war wieder mal ein gelungener Tag. Alte Erinnerungen wurden aufgefrischt und Anekdoten ausgetauscht und man war sich einig,



Bilder: K.-D. Müller

diese Treffen weiterzuführen und die Verbindung nicht abreißen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Müller
PHM i.R.

BILDUNGSWERK

Elternzeit!

Seminar der Gewerkschaft der Polizei

Wann: 18. November 2015

Wo: GdP- Geschäftsstelle

Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam

Für: interessierte Mitglieder der GdP

Themen:

- Anmeldung Elternzeit
- Berechnung Elterngeld
- Auswirkung auf Pensionsanspruch
- Rückkehr in den Dienst
- Änderungen und Neuregelungen Elterngeld Plus
- Teilzeitbeschäftigung in der Elternzeit
- Beantragung Kindergeld
- Reduzierung des Beitragssatzes der PKV
- Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz
- Elternzeit und GdP- Beitrag
- Möglichkeiten weiterer Erstattungen und steuerlicher Optimierungen nach der Geburt
- Masterplan, wann was und wie beantragt werden muss

Informationen und Anmeldung unter: www.gdp-brandenburg.de



SOZIALWERK

Wir haben noch freie Plätze



14.11. – 28.11.15 4-Pers.-Suite
 14.11. – 28.11.15 3-Pers.-Suite
 28.11. – 12.12.15 2-Pers.-Beh.-Suite
 28.11. – 12.12.15 2-Pers.-Suite
 28.11. – 12.12.15 5-Pers.-Suite

Nutzt die Chance auf schöne Urlaubstage ohne Stress und Hektik. Für Nachfragen sind wir Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr telefonisch zu erreichen unter 0331 866 6809 oder per E-Mail unter info@sozialwerk.brandenburg.de

Dezember:

Noch viele freie Plätze!

**Liebe Grüße,
 euer Sozialwerk**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Sommer verabschiedet sich langsam. Viele von euch haben die Angebote des Sozialwerkes der Brandenburgischen Landesbediensteten genutzt und in unseren Ferienheimen schöne Tage verbracht. Aber noch ist die Saison nicht vorbei – der Herbst hat bekanntlich auch noch schöne Tage. Deshalb stellen wir euch hier aktuell die Restplätze vor.

**Mobilheime
 „Campingpark Rügen“**

Oktober:

2.10. – 10.10. bis 5 Personen
 5.10. – 12.10. bis 4 Personen
 12.10. – 19.10. bis 5 Personen
 17.10. – 24.10. bis 5 Personen

Individuelle Termine sind möglich!

„Haus Inselhof“, Zempin

Oktober:

1.10. – 17.10.15 2-Pers.-Suite
 1.10. – 19.10.15 2-Pers.-FeWo
 1.10. – 17.10.15 5-Pers.-Suite
 1.10. – 21.10.15 4-Pers.-Suite
 9.10. – 17.10.15 2-Pers.-Beh.-Suite
 10.10. – 23.10.15 4-Pers.-Suite
 17.10. – 31.10.15 2-Pers.-Beh.-Suite
 17.10. – 31.10.15 5-Pers.-Suite
 23.10. – 31.10.15 3-Pers.-Suite
 24.10. – 31.10.15 4-Pers.-Suite
 26.10. – 7.11.15 2-Pers.-FeWo

November:

2.11. – 9.11.15 2-Pers.-Suite
 2.11. – 9.11.15 3-Pers.-Suite
 2.11. – 9.11.15 4-Pers.-Suite
 2.11. – 14.11.15 5-Pers.-Suite
 7.11. – 21.11.15 2-Pers.-Beh.-Suite
 7.11. – 21.11.15 2-Pers.-FeWo
 7.11. – 21.11.15 4-Pers.-Suite

JUNGE GRUPPE

Gewerkschaft der Polizei

Seminar Junge Leute

Spaß Rockerkriminalität Leute kennenlernen
 Nues erfahren Drogenkriminalität Junge Gruppe erleben

Wann: 23. - 25. Oktober 2015
Wo: Prieros
Kontakt: Geschäftsstelle GdP
 Tel.: 0331 - 74 73 20
 Mail: gdp-brandenburg@gdp-online.de

oder meldet euch einfach bei eurem Kreisgruppenvorsitzenden

Gewerkschaft der Polizei

